

WE

LIVE

SERVICE!

# Halbjahresfinanzbericht 2017/2018

SERVICeware SE, Bad Camberg

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Serveware SE,*

wir freuen uns, Ihnen den ersten Halbjahresbericht seit dem Börsengang unseres Unternehmens am 20. April 2018 präsentieren zu können. In der Berichtsperiode (01.12.2017-31.05.2018) haben wir wichtige Weichenstellungen vorgenommen und ein deutliches Wachstum erzielen können. Dessen Dynamik hat im zweiten Quartal sogar noch deutlich zugenommen. Der Umsatz lag im Halbjahr insgesamt mit 27,0 Mio. Euro rund 15 Prozent über dem Vorjahreszeitraum – im 2. Quartal betrug die Steigerung bereits über 19 Prozent. Bei den wichtigen Software as a Service (SaaS) Umsätzen konnte mit 7,4 Mio. Euro im Halbjahr ein Zuwachs von 33 Prozent realisiert werden – im 2. Quartal belief sich das Plus bereits auf knapp 39 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg im Halbjahr bereinigt um die Kosten des Börsengangs um 15 Prozent auf 3,2 Mio. Euro – im 2. Quartal betrug die Steigerung bereits gut 30 Prozent.

Untermauert wurden die positiven Zahlen durch eine erfolgreiche operative Entwicklung, welche die Grundlage für die künftige Expansion unseres Geschäfts bildet. Dabei waren wir in allen drei Bereichen unserer Wachstumsstrategie aktiv. Zur Erhöhung der Marktdurchdringung haben wir unseren Vertriebsbereich personell und strukturell gestärkt. Im 1. Halbjahr konnten wir für die Softwarelösungen (helpLine, anafee, Careware) unserer integrierten Plattform für Enterprise Service Management rund 40 neue Kunden gewinnen und damit unsere Kundenbasis deutlich erweitern. Zu den Neu-Kunden im 1. Halbjahr zählt u. a. auch ein Großkonzern aus Skandinavien. Dies markiert zugleich einen weiteren Erfolg unserer Internationalisierungsaktivitäten, die wir im Berichtszeitraum forciert haben. Als Ergebnis erfolgreicher Recruitingprozesse freuen wir uns auf neue Kollegen im Vertriebsbereich in den Niederlanden und Spanien. Auch in Schweden und Großbritannien sind wir zuversichtlich, kurzfristig entsprechende Verstärkung an Bord zu holen. Mögliche Akquisitionen bilden den dritten Pfeiler unserer Wachstumsstrategie. Wir haben bei der Identifizierung passender Ziele gute Fortschritte gemacht und sind zuversichtlich, auf diesem Weg zügig weiter voranschreiten zu können.

Aufgrund des positiven ersten Halbjahrs, der vorgenommenen Weichenstellungen und des vielversprechenden Starts in das zweite Halbjahr sind wir unverändert optimistisch für das Gesamtjahr gestimmt. Wir erwarten entsprechend eine weitere Beschleunigung des profitablen Wachstums der Serveware SE. Langfristig getrieben wird diese Entwicklung durch den Bedarf von Unternehmen, ihre Serviceorganisation zu digitalisieren und sich damit im Wettbewerb zu differenzieren.

Ihre

Dirk Martin

Harald Popp

## 1 Konzern-Zwischenlagebericht 1. Halbjahr 2017/2018

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In der ersten Hälfte des Serviceware Geschäftsjahres 2017/18 befand sich die Wirtschaft weiterhin im Aufschwung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seiner aktuellsten Veröffentlichung vom April 2018<sup>1</sup> – nach einem Plus von 3,8% im Jahr 2017 – für das Jahr 2018 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,9%. Für den EURO-Raum sieht der IWF ein Wachstum von 2,4% nach einem Plus von 2,3% im Vorjahr.

Die deutsche Wirtschaft ist auch zum Jahresbeginn gewachsen. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamt (Destatis) war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2018 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 % höher als im vierten Quartal 2017. Es ist damit bereits das 15. Mal in Folge im Vergleich zum Vorquartal gestiegen; das ist die längste Aufschwungphase seit 1991. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich aus dem Inland. Insbesondere die Investitionen zogen zum Jahresbeginn deutlich an. In Ausrüstungen wurde 1,2 % mehr investiert als im vierten Quartal 2017. Die größten Zuwachsraten gab es bei den Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (+ 3,2 %).<sup>2</sup>

Die führenden Konjunkturforscher Deutschlands haben im Frühjahresgutachten ihre Vorhersage für 2018 und 2019 leicht angehoben. Sie erwarten für das laufende Jahr nun 2,2 % Wirtschaftswachstum und für das kommende Jahr 2,0 %.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Gemäß Internet Veröffentlichung des IWF vom 11. April 2018, veröffentlicht unter <http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2018/03/20/world-economic-outlook-april-2018>

<sup>2</sup> Gemäß Internet Veröffentlichung des statistischen Bundesamtes vom 24. Mai 2018, veröffentlicht unter: [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/05/PD18\\_182\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/05/PD18_182_811.html)

<sup>3</sup> Gemäß Presseinformation des Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) vom 19. April 2018, veröffentlicht unter: [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.100319.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen.html?id=diw\\_01.c.582552.de](https://www.diw.de/de/diw_01.c.100319.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen.html?id=diw_01.c.582552.de)

## 1.2 Branchenentwicklung

Nach den vom Branchenverbandes „Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (kurz: „BITKOM“) veröffentlichten Marktzahlen konnte der Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen aus der Informationstechnologie-, Telekommunikation- und Unterhaltungselektronik-industrie (kurz: „ITK“) in 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf 161,3 Milliarden Euro gesteigert werden. Für 2018 rechnet der Verband mit einer Wachstumsrate des ITK-Marktes von 1,7%. Für die Serviceware SE sind die Teilbereiche des ITK-Marktes „Software“ und „IT-Services“ relevant. Laut BITKOM ist der Bereich Software in 2017 um 6,3% auf 23,0 Milliarden Euro gewachsen und der Bereich IT-Services um 2,3 % auf 39,0 Milliarden Euro. Für 2018 sieht der Verband für Software ein Wachstum von 6,3% und für IT-Services eine Wachstumsrate von 2,3%.<sup>4</sup>

„In der BITKOM-Branche ist die Stimmung so gut wie lange nicht. Bei den Unternehmen herrscht mit Blick auf die weitere Entwicklung breite Zuversicht“, sagt BITKOM-Präsident Achim Berg.<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Gemäß Internet Veröffentlichung des Verbandes BITKOM von Februar 2018, veröffentlicht unter:  
<https://www.bitkom.org/NP-Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-in-Deutschland/Bitkom-ITK-Marktzahlen-Februar-2018-Kurzfassung.pdf>

<sup>5</sup> Gemäß Internet Veröffentlichung des Verbandes BITKOM vom 15. Mai 2018, veröffentlicht unter:  
<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Cebit-Preview-86-Prozent-der-ITK-Unternehmen-erwarten-Umsatzplus.html>

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1.3 Geschäftsverlauf

### Serviceware Gruppe Kennzahlen des Abschlusses für das 1. Halbjahr vom 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

	01. Dezember bis				
	31. Mai				
In TEUR	2017/2018	2016/2017	Ver.	%	
Umsatzerlöse	27.020	23.395	3.625	+ 15 %	
- davon Service/SaaS	7.403	5.546	1.857	+ 33 %	
EBITDA	2.349	2.803	-454	- 16 %	
- bereinigtes EBITDA	3.224 <sup>1</sup>		421	+ 15 %	
EBIT	2.222	2.700	-479	- 18 %	
- bereinigtes EBIT	3.097 <sup>1</sup>		396	+ 15 %	
Finanzergebnis	-99	-101	1	+ 1 %	
Periodenergebnis vor Steuern	2.123	2.600	-477	- 18 %	
- bereinigtes Ergebnis vor Steuern	2.998 <sup>1</sup>		398	+ 15 %	
Ertragssteuern	599	567	32	+ 6 %	
Periodenergebnis nach Steuern	1.524	2.033	-510	- 25 %	
- bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.399 <sup>1</sup>		365	+ 18 %	
	31.05.2018	30.11.2017			
Finanzmittelbestand	62.609	9.015	53.594	+ 595 %	

<sup>1</sup> Beim EBITDA, EBIT, dem Periodenergebnis vor und nach Steuern wurden die im 1. Halbjahr 2017/2018 ergebnismindernd erfassten Aufwendungen von TEUR 875, die durch den Börsengang verursacht wurden, hinzugerechnet, um das operative Geschäft vergleichbar zu machen. Im Vorjahresvergleichszeitraum gab es keine Aufwendungen für den Börsengang, so dass keine bereinigten Werte für den Vergleichszeitraum angegeben werden.

Der Umsatz der Serviceware Gruppe konnte im 1. Halbjahr 2017/2018 auf 27,0 Mio. Euro um 15 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gesteigert werden. Ein signifikantes Umsatzwachstum von 33 % auf 7,4 Mio. Euro konnte vor allem im Bereich Service/SaaS erzielt werden. Beim Ergebnis ist zu berücksichtigen, dass in Zusammenhang mit dem erfolgreichen Börsengang in den Prime Standard im April 2018 im Berichtszeitraum einmalige Aufwendungen in Höhe von TEUR 875 vor Steuern entstanden sind. Das um die Aufwendungen für den Börsengang bereinigte EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf TEUR 3.224. Inclusive Aufwendungen für den Börsengang lag das EBITDA bei TEUR 2.349 (Vj. TEUR 2.803). Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf TEUR 3.097. Nach Aufwendungen für den Börsengang lag es bei TEUR 2.222 (Vj. TEUR 2.700). Das Finanzergebnis ist mit TEUR -99 (Vorjahr: TEUR -101) nahezu unverändert. Das bereinigte Periodenergebnis vor Steuern stieg um 15 % auf TEUR 2.998. Nach Aufwendungen für den Börsengang lag es bei TEUR 2.123 (Vj. 2.600). Das bereinigte Periodenergebnis nach Steuern stieg um 18 % auf TEUR 2.399. Nach Aufwendungen für den Börsengang lag es bei TEUR 1.524 (Vj. TEUR 2.033).

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Ein prägendes Ereignis im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 der Serviceware SE war wie erwähnt der Börsengang der Gesellschaft im 2. Quartal 2018. Am 20. April 2018 erfolgte die erfolgreiche Notierung der Aktie im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Gründung der Serviceware SE (ehemals Atrium 126. Europäische VV SE) erfolgte am 11. Januar 2018. Am 14. März 2018 wurden im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung die PM Computer Services Verwaltungs GmbH, die PM Computer Services GmbH & Co. KG und die helpLine CLM AG sowie die Serviceware SE eingebracht. Hierdurch ist erst der Serviceware Konzern entstanden (vgl. Ausführungen zum Konsolidierungskreis im Konzernanhang).

Der Finanzmittelbestand ist hauptsächlich aufgrund des erfolgreichen Börsengangs am 20. April 2018 gegenüber dem Vergleichswert vom 30. November 2017 um 595 % auf TEUR 62.609 gestiegen. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sollen zur Wachstumsfinanzierung durch Akquisitionen, zur weiteren Internationalisierung und zum Ausbau des Vertriebs zur stärkeren Adressierung von Großunternehmen eingesetzt werden.

Die positiven operativen Zahlen des ersten Halbjahres sind das Resultat einer klar definierten Wachstumsstrategie. Im 1. Quartal wurde bei der Internationalisierung des Geschäfts mit der Gewinnung eines Großkunden in Skandinavien ein weiterer Meilenstein erreicht. Daneben hat sich ein weiterer Großkunde aus Deutschland, der im HDax gelistet ist, für die Leistungen von Serviceware entschieden. Im 2. Quartal konnten u.a. Großprojekte mit 2 der 10 weltweit größten Automobilzulieferer umgesetzt werden. Zudem wurden laufende Beratungsprojekte aus dem 1. Quartal weitergeführt. Neben den eingangs erwähnten Großkunden betrifft dies u.a. Serviceleistungen bei einer deutschen Großbank und einem deutschen Medienunternehmen.

Die Zahl der Mitarbeiter wurde im 2. Quartal wie bereits im 1. Quartal weiter planmäßig erhöht, um die Schlagkraft im Vertrieb und im Servicebereich mit dem Fokus auf die Marktdurchdringung bei Großkunden zu erhöhen.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1.4 Lage

Die Lage des Unternehmens kann aufgrund der nachstehend erläuternden Punkte als ausgezeichnet bezeichnet werden. Momentan sehen wir keine Anzeichen, dass sich die Lage des Unternehmens im 2. Halbjahr wesentlich verschlechtern wird.

### 1.4.1 Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Serviceware Gruppe konnte im Halbjahr 2017/2018 deutlich verbessert werden, und liegt damit weiter auf Rekordniveau. Im 1. Halbjahr 2017/2018 stieg der Umsatz um 15 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 27,0 Mio. Euro. Zu dem Umsatzwachstum haben alle Geschäftsbereiche beigetragen. Das stärkste Wachstum verzeichnete der Bereich Service/SaaS mit einem Anstieg um 33,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Umsätze aus Lizenzen lagen im 1. Halbjahr 2017/2018 um 11,3 % und die Wartungsumsätze um 8,4 % über den Vorjahreszahlen. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<u>YTD Q2 2018</u>	<u>YTD Q2 2017</u>	
	TEUR	TEUR	Abw. In %
Umsatz Service/SaaS	7.403	5.546	+ 33,48%
Umsatz Lizenzen	10.364	9.315	+ 11,26%
Umsatz Wartung	9.253	8.534	+ 8,43%
	<u>27.020</u>	<u>23.395</u>	

### 1.4.2 Auftragslage

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des 1. Halbjahres betrifft im Wesentlichen die erhaltenen Anzahlungen für Wartungs- und SaaS-Verträge. Hierbei handelt es sich um bereits fakturierte und in der Bilanz abgegrenzte Leistungen für einen Zeitraum von bis zu 60 Monaten. Aufgrund von verbindlichen Verträgen stellen die Anzahlungen bereits fixierte zukünftige Umsätze der Serviceware SE dar. Ein großer Teil der Umsatzerlöse aus dem Bereich Wartung wird aus (über mehrere Jahre laufenden) Abonnements erzielt. Gegenüber dem Bestand der erhaltenen Anzahlungen für Wartungs- und SaaS-Verträge zum 30. November 2017 hat sich der Bestand zum 31. Mai 2018 um rund 31 %, gegenüber dem 31. Mai 2017 um rund 19 % erhöht. Die Verbleibequote bei den Wartungsverträgen ist weiter hoch.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## 1.4.3 Betriebsergebnis (EBIT)

Die positive Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2017/2018 zeigt sich auch beim um die einmaligen Aufwendungen des Börsengangs bereinigten Ergebnis. Das um die Aufwendungen für den Börsengang bereinigte EBITDA stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf TEUR 3.224. Inklusive Aufwendungen für den Börsengang lag das EBITDA bei TEUR 2.349 (Vj. TEUR 2.803). Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15 % auf TEUR 3.097. Nach Aufwendungen für den Börsengang lag es bei TEUR 2.222 (Vj. TEUR 2.700). Durch den planmäßigen und strategiekonformen Personalausbau als Basis für das weitere Unternehmenswachstum steigen die Personalaufwendungen um TEUR 1.083 auf TEUR 9.477. Der Personalaufbau erfolgte besonders mit Hinblick auf die dynamische Entwicklung im Bereich Service/SaaS. Darüber hinaus resultieren die gestiegenen Personalkosten vornehmlich aus dem Aufbau des Entwicklungszentrums in Spanien und den bei der Serviceware SE seit Februar 2018 anfallenden Managementvergütungen. Mit der Einstellung hochspezialisierter Entwickler in Spanien begegnet Serviceware dem zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland. Teile der Managementvergütungen wurden aufgrund der Konzernstruktur im Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht zum Halbjahr erfolgswirksam erfasst. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.012 auf TEUR 3.427 betrifft im Wesentlichen Kosten in direktem Zusammenhang mit dem Börsengang von TEUR 875. Daneben sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 181 höhere Recruiting-Kosten zur Anwerbung von hoch qualifizierten Mitarbeitern angefallen. Trotz der Vorleistungen für das erwartete Wachstum lag die um TEUR 875 bereinigte EBIT-Marge im 1. Halbjahr 2018 mit rd. 11 % unverändert zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.

## 1.4.4 Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Finanzergebnis ist mit -TEUR 99 nahezu unverändert zum Vorjahr (-TEUR 101). Das bereinigte EBT stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 398 auf TEUR 2.998. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für den Börsengang lag es bei TEUR 2.123 nach TEUR 2.600 im Vorjahreszeitraum. Für die Veränderung des EBT und für das nachfolgend beschriebene Konzernergebnis gelten die zum EBIT gemachten Ausführungen analog.

## 1.4.5 Konzernergebnis

Im ersten Halbjahr 2018 wird ein Steueraufwand von insgesamt TEUR 599 gegenüber TEUR 567 im Vorjahr ausgewiesen. Bei einigen Einzelgesellschaften der Serviceware liegen steuerlich nutzbare Verluste vor, so dass TEUR 116 latente Ertragssteuern ertragswirksam abgegrenzt wurden. Insgesamt sind zum 31. Mai 2018 aktiv latente Steuern von TEUR 759 (kurzfristig: TEUR 382; langfristig: TEUR 377) zugeführt worden. Hierbei wurden die latenten Steuern, die aus den Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung im Rahmen des Börsengangs gegen die Kapitalrücklage erfasst wurden, ebenfalls in der Kapitalrücklage berücksichtigt. Die Steuerquote beträgt im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 28,2 % (Vorjahr: 21,8 %). Nach Abzug der Steuern ergibt sich für das erste Halbjahr 2018 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.524 (Vorjahr TEUR 2.033). Bereinigt um die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang lag der Konzernjahresüberschuss im 1. Halbjahr 2018 mit TEUR 2.399 um 18 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.



## 1.5 Investitionen

Im ersten Halbjahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 81 getätigt, die im Wesentlichen aus der Erweiterung und Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie aus dem Erwerb von Software-Lizenzen resultieren.

## 1.6 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert. Im Zuge der durch den Börsengang erfolgten Kapitalerhöhung hat sich die Konzernbilanzsumme gegenüber dem Stand am 30. November 2017 auf TEUR 95.203 zum 31. Mai 2018 mehr als verdreifacht. Korrespondierend hierzu ist die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 62.141 auf TEUR 87.030 und des Eigenkapitals um TEUR 57.962 auf TEUR 62.351 zu nennen. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 1.571 resultiert mit TEUR 1.079 im Wesentlichen aus der Zunahme der geleisteten Anzahlungen für Wartungsverträge mit einer Restlaufzeit von länger als 12 Monaten. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 62.141 beinhaltet die Zunahme der flüssigen Mittel um TEUR 53.594 (+ 594 %), die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.087 (+ 49 %) auf TEUR 12.352 und die Zunahme der sonstige kurzfristige Forderungen/Vermögenswerte um TEUR 4.087 (+ 53 %) auf TEUR 11.685. Unter den Sonstigen kurzfristigen Forderungen/Vermögenswerten sind im Wesentlichen die geleisteten Anzahlungen für Wartungsverträge mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten erfasst. Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den Umsatzzuwächsen und ist zu einem Großteil auch auf verlängerte Zahlungsziele bei Rechnungen für längerfristige Wartungsverträge zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem 30. November 2017 um TEUR 4.578 (+23 %) auf TEUR 24.207 erhöht. Der Anstieg betrifft vornehmlich die Zunahme von erhaltenen Anzahlungen für Wartungsverträge mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.687 korrespondiert mit dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Schulden sind um TEUR 1.173 auf TEUR 8.644 gestiegen. Während sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund planmäßiger Tilgungen um TEUR 415 verringert haben, haben sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 1.588 auf TEUR 5.321 erhöht. In den langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Wartungsverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten enthalten.

Das Eigenkapital hat sich durch den erfolgreichen Börsengang und die profitable Geschäftsentwicklung um 1.320 % erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 31. Mai 2018 betrug 65,5 % und lag damit deutlich über dem Wert zum 30. November 2017 von 13,9 %. Die Veränderung der Rücklagen betrifft das Ergebnis nach Steuern von TEUR 1.524, die im Februar ausgeschüttete Dividende von -TEUR 1.926, die Veränderung des Konsolidierungskreises durch die erstmalige Konsolidierung auf die Serviceware SE von -TEUR 454 sowie den Konsolidierungseffekt von -TEUR 5.440, der sich durch die Konsolidierung unter Common Control ergibt.

## 1.7 Kapitalflussrechnung

Die liquiden Mittel der Serviceware SE haben sich zum 31. Mai 2018 gegenüber dem Stand vom 30. November 2017 um 248 % auf TEUR 62.609 erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im ersten Halbjahr 2017/2018 ein Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 2.197 (Vorjahr: Zufluss TEUR 1.895). Aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 81). Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss von TEUR 56.119 (Vorjahr: Abfluss TEUR 777), der im Wesentlichen auf die Einzahlungen aufgrund des IPO von TEUR 58.450 und der Auszahlungen von Dividenden aus thesaurierten Gewinnen von TEUR 1.927 (TCHF 2.210) im Februar 2018 zurückzuführen ist.. Bei den Einzahlungen IPO wurden die nicht erfolgswirksam sondern direkt in der Kapitalrücklage erfassten Kosten für die Kapitalbeschaffung unter Berücksichtigung der hierauf entfallenden latenten Steuern abgezogen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um im Zuge des Börsengangs angefallene Bankprovisionen sowie anteilige Aufwendungen für Rechtsberater, Wirtschaftsprüfer und andere professionelle Berater. Diese Kosten der Eigenkapitaltransaktion sind nach den Vorschriften der IFRS als Abzug vom Eigenkapital zu bilanzieren, soweit es sich um der Eigenkapitalbeschaffung direkt zurechenbare Kosten handelt, die andernfalls vermieden worden wären. Insgesamt wurden im Rahmen des IPO liquide Mittel von TEUR 60.000 aufgenommen. Daneben ergibt sich eine Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Minderung der liquiden Mittel von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 18).

## 1.8 Mitarbeiter

Die Serviceware SE beschäftigt zum Stichtag 31. Mai 2018 insgesamt 293 Mitarbeiter; zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren 253 Mitarbeiter und zum 30. November 2017 waren 285 Mitarbeiter tätig.

Die personelle Besetzung von IT-Projekten ist eine große Herausforderung für IT-Unternehmen. Aufgrund der starken Nachfrage nach qualifiziertem IT-Personal und dem Fachkräftemangel im Inland wurde die spanische Gesellschaft in Palma de Mallorca gegründet, wo seit Mai letzten Jahres kontinuierlich IT-Fachpersonal rekrutiert wird. Daneben wird auch an allen anderen Standorten qualifiziertes Personal eingestellt, insbesondere um die Schlagkraft im Vertrieb und im Servicebereich mit dem Fokus auf die Marktdurchdringung bei Großkunden zu erhöhen.

## 1.9 Chancen und Risiken

Die im Wertpapierprospekt unter Abschnitt D, Seite 28f, genannten Risiken gelten weiterhin. Die Serviceware SE ist als Aktiengesellschaft verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu installieren und die Risiken der künftigen Entwicklung laufend zu überwachen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Derzeit lassen sich keine Risiken erkennen, die weder kurz- noch langfristig den Bestand der Serviceware SE gefährden.

Die Chancen des zweiten Halbjahres 2018 sind im nachfolgenden Ausblick berücksichtigt.

## 1.10 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Serviceware SE haben.

## 1.11 Ausblick

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 der Serviceware SE weist eine äußerst positive Entwicklung der Umsatzzahlen und des operativen Ergebnisses aus. Sofern keine gravierenden Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und Europa eintreten, rechnen wir für das 2. Halbjahr 2018 mit einer Fortführung des profitablen Wachstums der Serviceware SE. Diese Erwartung wird von den zu Beginn des 3. Quartals erzielten Umsatzzuwächsen bestätigt.

Als große langfristige Chance sehen wir unverändert das wachsende Bedürfnis innerhalb der Unternehmen nach Digitalisierung. Der Markt entwickelt sich dahingehend weiter, dass Digitalisierung als entscheidender Produktivitätsfaktor und Wettbewerbsvorteil angesehen und forciert wird.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch interne Ablauf- und Qualitätskontrollen durch.

Bad Camberg, den 27. Juli 2018

Dirk K. Martin  
CEO

Harald Popp  
CFO

Dr. Alexander Becker  
COO

## 2 Investor Relations

Die Aktien der Serviceware SE sind seit dem 20. April 2018 im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Zahl der ausstehenden Aktien beläuft sich auf 10.500.000, der Streubesitz auf 35,3 %. Den Börsengang haben die Commerzbank Aktiengesellschaft und Hauck & Aufhäuser Privatbankiers Aktiengesellschaft als Joint Global Coordinators und Joint Bookrunners begleitet.

Nach einem Ausgabepreis von EUR 24,00 startet die Serviceware-Aktie am 20. April 2018 mit einem ersten Preis von EUR 24,005 in den Handel. Ihren Höchststand erreichte die Aktie im 1. Halbjahr 2018 bei EUR 26,395 (Xetra) am 12. Juni. Der Tiefstand im Berichtszeitraum wurde am 26. Juni mit EUR 23,30 erreicht. Zum Halbjahresresultimo notierte die Aktie bei EUR 24,548. Damit wurde seit Erstnotiz eine Kurssteigerung von rd. 2,3 % erzielt. Der Deutsche Aktienindex, DAX, verlor im gleichen Zeitraum rd. 2,1 %. Als Designated Sponsor für die Serviceware Aktie agiert Hauck & Aufhäuser. Das durchschnittliche Handelsvolumen an allen deutschen Börsenplätzen lag im Berichtszeitraum bei 5.700 Aktien pro Tag, davon entfielen knapp 92 % auf den Börsenplatz Xetra.

Serviceware pflegt einen transparenten und konstanten Dialog mit Investoren und der Finanzpresse. Informationen zum Unternehmen und der Aktie werden unter [www.serviceware.se](http://www.serviceware.se) zur Verfügung gestellt.

### Börseninformationen

ISIN	DE000A2G8X31
WKN	A2G8X3
Börsenkürzel	SJJ
Anzahl der Aktien	10.500.000
	Dirk K. Martin(1) 3,880,000 (1) gehalten via aventura Management GmbH, Bad Camberg, Germany
	Harald Popp(2) 3,880,000 (2) gehalten via dreiff Management GmbH, Bad Camberg, Germany
Free float	ca. 35,3 %
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Börsenplätze	Xetra
Börsensegment	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Höchst-/Tiefstkurs 1. Hj. 2018	EUR 26,395 / EUR 23,30
Halbjahresendkurs	EUR 24,458
Marktkapitalisierung zum 29.06.2018	EUR 257,8 Mio.

## INVESTOR RELATIONS

Rechnungslegungsart	IFRS
Ende des Geschäftsjahres	30. Nov
Erstnotiz	20.04.2018
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers Aktiengesellschaft

### Finanzkalender

26. Oktober 2018	Quartalsmitteilung 3. Quartal 2017/2018
26. bis 28. Nov. 2018	Investorenkonferenz Teilnahme am Deutschen Eigenkapitalforum

3 Konzernzwischenbilanz zum 31. Mai 2018

in €	31. Mai 18	30. Nov 17
<b>Aktiva</b>		
Goodwill	2.808.711	2.808.711
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	44.713	16.308
Sachanlagen	545.596	458.573
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.373.116	3.294.249
Latente Ertragsteuern	401.439	24.700
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.173.575</b>	<b>6.602.541</b>
Vorräte	0	8.986
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.352.720	8.265.622
Sonstige kurzfristige Forderungen/Vermögenswerte	11.685.314	7.598.620
Flüssige Mittel	62.609.302	9.015.053
Latente Ertragsteuern	382.403	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>87.029.739</b>	<b>24.888.280</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>95.203.314</b>	<b>31.490.820</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.500.000	782.750
Kapitalrücklage	55.859.477	1.251.609
Rücklagen	-3.916.850	2.380.403
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-85.415	-48.463
Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	62.357.212	4.366.298
Nicht beherrschende Anteile	-5.745	23.413
<b>Eigenkapital</b>	<b>62.351.467</b>	<b>4.389.711</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	108.000	108.000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.215.631	3.631.084
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.320.783	3.732.652
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>8.644.414</b>	<b>7.471.737</b>
Laufende Ertragssteuerschulden	782.509	836.328
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	830.692	720.265
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.583.814	2.897.071
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.010.419	15.175.709
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>24.207.433</b>	<b>19.629.372</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>95.203.314</b>	<b>31.490.820</b>

## 4 Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in €	Dez. 17 - Mai. 18	Dez. 16 - Mai. 17
Umsatzerlöse	27.019.710	23.394.625
Sonstige betriebliche Erträge	451.790	307.358
Materialaufwand	-11.920.626	-9.792.078
Personalaufwand	-9.477.228	-8.394.230
Abschreibungen	-127.547	-102.749
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.724.287	-2.712.457
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>2.221.812</b>	<b>2.700.469</b>
Zinserträge	350	64
Zinsaufwendungen	-99.619	-100.575
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-99.269</b>	<b>-100.511</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.122.543</b>	<b>2.599.958</b>
Ertragsteuern	-599.014	-566.750
<b>Periodengewinn/-verlust</b>	<b>1.523.529</b>	<b>2.033.208</b>
<b>Posten, die künftig ggf. in den G/V umgegliedert werden:</b>		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-36.952	12.448
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-36.952</b>	<b>12.448</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.486.577</b>	<b>2.045.655</b>
Periodengewinn/-verlust		
davon Gesellschafter der PMCS Gruppe	1.552.687	2.063.692
davon nicht beherrschende Anteile	-29.158	-30.485
Gesamtergebnis		
davon Gesellschafter der PMCS Gruppe	1.515.735	2.076.140
davon nicht beherrschende Anteile	-29.158	-30.485

## 5 Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum

1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in €	Dez. 17 - Mai 18	Dez. 16 - Mai 17
Ergebnis nach Steuern	1.523.529	2.033.208
Abschreibungen/Wertminderungen auf das langfristige Vermögen	127.547	102.749
Steueraufwand	599.014	566.750
Veränderungen der Rückstellungen	0	-60.872
Veränderungen der latenten Steuern	-759.142	0
Finanzergebnis	99.269	100.511
Veränderungen bei Positionen des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten		
- Veränderung der Vorräte	8.986	10.684
- Veränderung der Forderungen/sonstigen Vermögenswerte	-9.252.660	-4.484.468
- Veränderung der Verbindlichkeiten	6.109.584	4.233.679
Bezahlte Ertragsteuern	-652.833	-607.703
<b>Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.196.706</b>	<b>1.894.537</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-242.975	-80.759
erhaltene Zinsen	350	64
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-242.625</b>	<b>-80.695</b>
Zahlung von Dividenden/Gewinne an Gesellschafter	-1.926.678	-481.556
Einzahlung aus IPO	58.450.319	
bezahlte Zinsen	-99.619	-100.575
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten		
Rückzahlung von langfristigen Verbindlichkeiten	-415.453	-305.027
Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten	110.427	110.415
Rückzahlung von kurzfristigen Verbindlichkeiten		
<b>Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>56.118.995</b>	<b>-776.743</b>
<b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-85.415</b>	<b>-18.037</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>53.594.250</b>	<b>1.019.062</b>
<b>Flüssige Mittel Anfang der Periode</b>	<b>9.015.053</b>	<b>6.655.187</b>
<b>Flüssige Mittel Ende der Periode</b>	<b>62.609.302</b>	<b>7.674.249</b>



## 6 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Dezember 2017 bis 31. Mai 2018

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Nicht beherrschende Anteile	Summe
1. Dezember 2017	782.750	1.251.609	2.380.403	-48.463	23.413	4.389.711
Ergebnis der Periode			1.523.529			1.523.529
Dividenden an Gesellschafter			-1.926.678			-1.926.678
Währungsumrechnung				-85.415		-85.415
Ergebniszuordnung - Minderheit an helpLine BV					-29.158	-29.158
IPO-Vorgang	10.500.000	55.859.477				66.359.477
Veränderung Sachkapitalerhöhung unter Common Control			-5.440.380			-5.440.380
Veränderung des Konsolidierungskreises	-782.750	-1.251.609	-453.725	48.463		-2.439.620
31. Mai 2018	10.500.000	55.859.477	-3.916.850	-85.415	-5.745	62.351.467

## 7 Konzernanhang

### 1. Allgemeine Angaben

Serviceware SE, Bad Camberg, hat für das erste Halbjahr 2017/2018 zum 31. Mai 2018 einen Konzernzwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

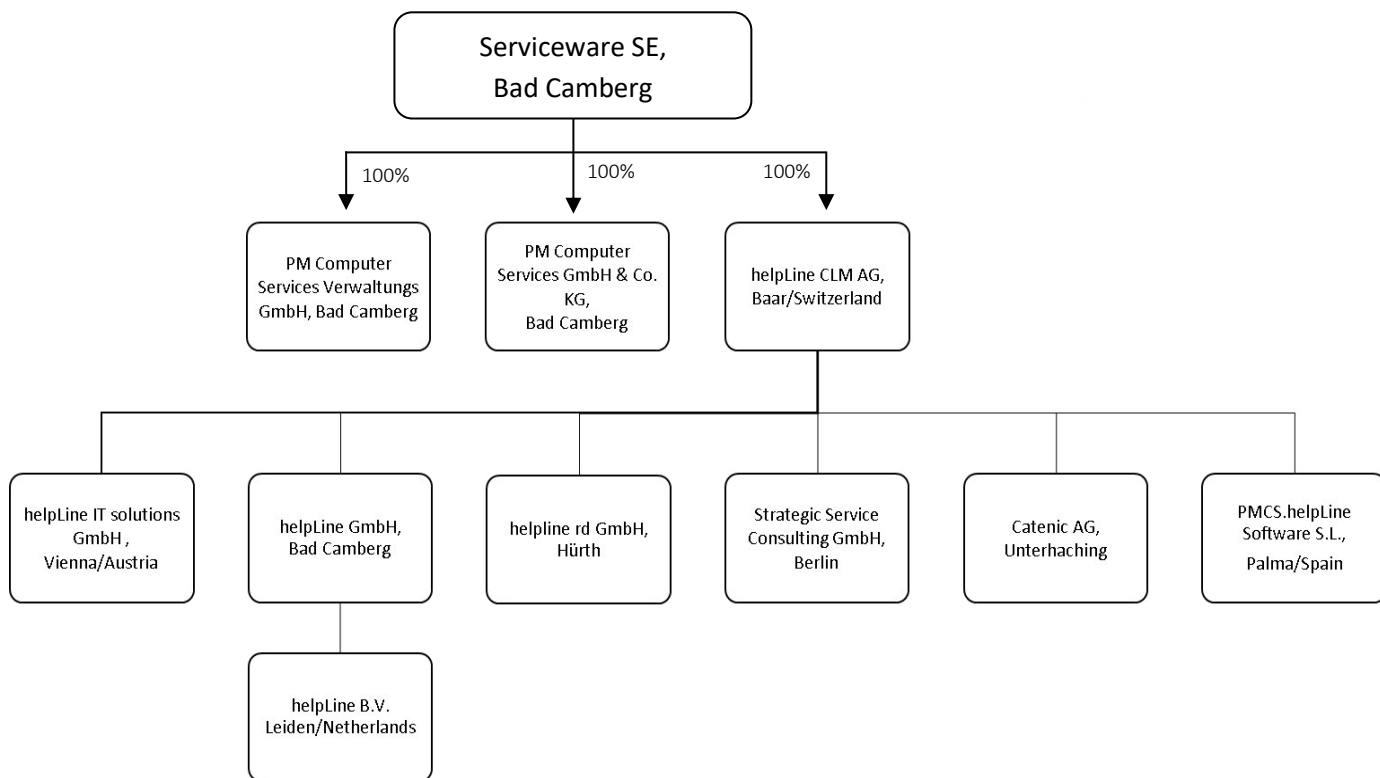
Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird entsprechend IAS 34 in einer verkürzten Form veröffentlicht. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2018 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

#### Konsolidierungskreis

Zum 31. Mai 2018 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse:

Name	Gegründet/ Erworben am	Sitz	Stammkapital	Status
PM Computer Services Verwaltungs GmbH (PMCS Verwaltungs GmbH)	03.06.2005	Carl-Zeiss-Str. 16, 65520 Bad Camberg, Germany	EUR 25,600.00	Gegründet
PM Computer Services GmbH & Co. KG (PMCS GmbH & Co. KG)	29.06.2004	Carl-Zeiss-Str. 16, 65520 Bad Camberg, Germany	EUR 250,000.00	Gegründet
helpLine CLM AG	01.12.2003	Haldenstrasse 5, 6340 Baar, Switzerland	CHF 610,000.00	Gegründet
helpLine IT solutions GmbH	06.07.2004	Landstraßer Hauptstraße 71, 1030 Wien, Austria	EUR 35,000.00	Gegründet
helpLine GmbH	02.12.2003	Carl-Zeiss-Str. 16, 65520 Bad Camberg, Germany	EUR 25,000.00	Gegründet
helpline rd GmbH	06.11.2009	Kalscheurener Straße 2A, 50354 Hürth, Germany	EUR 25,000.00	Gegründet
Strategic Service Consulting GmbH	22.11.2011	Potsdamer Platz 9, 10117 Berlin, Germany	EUR 25,000.00	Gegründet
helpLine BV	05.06.2002	Dellaertweg 9, 2316 WZ Leiden, the Netherlands	EUR 28,409.00	Erworben
CATENIC AG	14.11.2014	Hauptstraße 1, 82008 Unterhaching, Germany	EUR 328,778.00	Erworben
PMCS. HelpLine Software S.L.	07.06.2017	Carrer Gremi Ferrers 35, 07009 Palma, Illes Balears, Spain	EUR 3,000.00	Gegründet



## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch hatten sie wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018.

Die bei der Erstellung des kombinierten Konzernjahresabschlusses zum 30. November 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2016 entsprechend gelten.

Der Bericht zum Halbjahresabschluss der Serviceware SE steht im Internet unter [www.serviceware.se](http://www.serviceware.se) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

# KONZERNANHANG

## Unsicherheiten und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen worden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Die tatsächlichen Werte können von diesen abweichen.

### **2. Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Im kombinierten Konzernabschluss zum 30. November 2017 wurde ausführlich über die nahestehenden Personen berichtet. Wesentliche Veränderungen in den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat, über die ausführlich im Konzernabschluss zum 30. November 2017 berichtet wurde, ergaben sich zum 31. Mai 2018 wie folgt:

Die bei der Serviceware SE erstmalig gezahlten Managementgehälter belaufen sich auf TEUR 526.

Es wurden Dividenden/Gewinne für das vorausgegangene Geschäftsjahr an Gesellschafter von TEUR 1.927 bis Februar 2018 ausgezahlt.

### **3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Serviceware SE haben.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bad Camberg, den 27. Juli 2018

Dirk K. Martin  
CEO

Harald Popp  
CFO

Dr. Alexander Becker  
COO

### 8 Unternehmensbeschreibung

Service ware ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen, mit denen Unternehmen ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient managen können. Die einzigartige integrierte und modulare ESM-Plattform besteht aus den proprietären Softwarelösungen helpLine (Service Management), anafee (Financial Management) und Careware (Field und Customer Service Management). Service ware hat mehr als 500 Kunden aus verschiedensten Branchen, darunter 9 DAX-Unternehmen sowie 4 der 7 größten deutschen Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Bad Camberg, Deutschland. Ende des Geschäftsjahres 2016/17 beschäftigte Service ware 285 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.serviceware.se](http://www.serviceware.se).

### 9 Kontakt

Service ware SE  
Carl-Zeiss-Str. 16  
65520 Bad Camberg  
Deutschland

[serviceware@edicto.de](mailto:serviceware@edicto.de)  
[www.serviceware.se](http://www.serviceware.se)

Geschäftsführende Direktoren  
Dirk K. Martin (CEO)  
Harald Popp (CFO)  
Dr. Alexander Becker (COO)

Verwaltungsrat  
Christoph Debus (Vorsitzender)  
Harald Popp  
Ingo Bollhöfer

Registergericht Amtsgericht Limburg a.d. Lahn, Registernummer: HRB 5894